



Marie Laurencin

ZOCK

von

ALEXANDER BESSMERTNY

*Die Spanne winkt und es verziehn die Huren,
Der Traum bricht ein, der Kintop aus.
Auf einmal schlagen alle Uhren,
Und alle Zocker ziehen aus.*

*Schon kommt ein Wind vom Sipo, der beritten,
Der Erste und der Letzte treten ein
Und neppen mit gepackten Schlitten
Den Gannef um den letztgeklauten Schein.*

*Sabine meckert und bescheißt die Ponte.
Ein Freier, der bei Fünfe noch gekauft,
Bezieht die Watschen seiner Chonte,
Der auf dem Locus er das Haar zerrauft.*

*Im Vorraum auf geplüschtem Sofa
Pennt eine Braut für unser aller Mumm.
Ein Amor, den gegipst Canova,
Ist ihrer Beine scharfes Publikum.*

*Der Morgen kam. Es scheuchten seine Tritte
Die Nulten, Freier die dem Zock verrätzt.
Der Spanner merkt am Handgeld und am Schritte,
Wer sich gesund gemacht und wer zerplatzt.*